

Die Rezeption der Gender Studies in der polnischen Literaturwissenschaft

Auszüge (Inhaltsverzeichnis, Einführung, Schlussbetrachtung sowie das Literaturverzeichnis)
einer Diplomarbeit im Rahmen des Studiengangs Sprachen, Wirtschafts- und
Kulturraumstudien.

Eingereicht bei Prof. Dr. Dirk Uffelmann
Slavische Literaturen und Kulturen
Philosophische Fakultät
Universität Passau.

Eingereicht von Theresa Vatter

am 24. Februar 2009;

überarbeitet am 21. September 2010.

Inhalt

0 Einführung

1 Zu den Gender Studies

2 Kontextualisierung: Polen, die Frauen und die Schwulen

- 2.1 Politik und Gesellschaft
- 2.2 Literatur
- 2.3 Gender Studies in der Kontroverse
- 2.4 Wissenschaft
- 2.5 Literaturwissenschaften in Polen

3 Korpus und Methode

- 3.1 *Teksty Drugie* als Untersuchungsgegenstand
- 3.2 Konkretes Untersuchungskorpus
- 3.3 Zur Methode: Diskursanalyse

4 Gender Studies in der polnischen Literaturwissenschaft – eine Diskursanalyse am Beispiel der Rezeption der Gender Studies in den *Teksty Drugie* seit 1990

- 4.1 Sprach- und geschichtswissenschaftliche Schwerpunkte
- 4.2 Meta- und Autoreflexionen
- 4.3 „Literatura menstruacyjna“
- 4.4 Anderes und anders lesen
- 4.5 *Men's Studies, Gay Studies, Queer Studies*
- 4.6 Prologe

5 Konjunkturen in der Wissenschaft

- 5.1 In Etappen
- 5.2 Revolution – Evolution – Anarchie
- 5.3 *So what?*
- 5.4 ‚Katachrestisierung‘ der Gender Studies?

6 Schlussbetrachtung

Abbildungsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

Anhang

0 Einführung

Ein Phänomen ist zu beobachten in der polnischen Literaturszene der letzten Jahre – das Phänomen einer regelrechten Feminisierungswelle: Seit den 1990ern scheinen die aufsehenerregendsten Romane von Frauen, teilweise ziemlich jungen Frauen noch dazu, geschrieben zu werden, wie Olga Tokarczüks *Dom dzienny, dom nocny* (1998), Magdalena Tullis *Sny i kamienie* (1999), Natasza Goerkes *Fractale* (1994) oder Dorota Masłowskas *Wojna polsko-ruska pod flagą biało-czerwoną* (2002); der Literaturnobelpreis ging 1996 an die polnische Dichterin Wisława Szymborska; und unter den Finalistinnen¹ des Literaturpreises „Nike“ befinden sich zunehmend weibliche Autoren. Damit nicht genug – plötzlich erlebt die literarische Verarbeitung homoerotischer Sujets bei männlichen Schriftstellern einen in dieser Offensivität nicht gekannten Boom, wie die Romandebüts von Michał Witkowski (*Lubiewo* [2005]) (vgl. Schmid 2007) oder Bartosz Żurawiecki (*Trzech panów w łóżku, nie licząc kota* [2005]) unter Beweis stellen, so dass an mancher Stelle gar von einem ‚Frühling‘ der polnischen Schwulenliteratur die Rede ist (vgl. auch Dunin 2005), einigen vor demonstrativ virilistischer Motive strotzenden Werke, wie beispielsweise Andrzej Stasiuks Alkohol(ismus)-Thema (vgl. *Dojczland* [2007]), zum Trotz.

Auf diese Tendenzen reagiert(e) auch die polnische Literaturwissenschaft, nach der politischen Wende 1989 in zunehmendem Maße unter Zuhilfenahme der Instrumentarien des literaturwissenschaftlichen Feminismus und der Gender Studies und dabei vornehmlich inspiriert von den angloamerikanischen und französischen Literaturwissenschaften.

Doch reicht der Verweis auf ein sich im Wandel begriffenes Forschungsobjekt (also ‚weibliche‘, ‚schwule‘ Literatur), um diese Veränderungen im Bereich der Methoden und Theorien erklären zu können? Gab und gibt es hierfür nicht zahlreiche weitere verantwortliche Faktoren? Ist vielleicht die seit den 1990ern aufkommende Hinwendung zur *krytyka feministyczna*² oder *krytyka genderowska* in der polnischen Literaturwissenschaft gar nicht so sehr reaktiv in Bezug auf literarische Neuerscheinungen, gesamtgesellschaftliche

¹ In der vorliegenden Arbeit werden Personen und Personengruppen eher zufällig und scheinbar inkonsequent mal als grammatikalisch männlich, mal als weiblich behandelt – und dabei keineswegs immer mit dem ‚wahren‘ Geschlecht der jeweils Angesprochenen übereinstimmend. Damit soll ein Versuch gemacht werden, Judith Butlers Vorschlag der Parodisierung der binären Geschlechterordnung praktisch anzuwenden (vgl. Butler 2007:189;194–203). In wenigen Fällen scheint dies allerdings kaum zu gelingen (siehe Fußnote 31), worauf ich dann gesondert hinweise.

² „Krytyka feministyczna“ sollte keinesfalls mit der deutschen Literaturkritik (zuzüglich eines irgendwie weiblichen Einschlags) verwechselt werden; sie ist wohl am adäquatesten mit „feministischer Literaturwissenschaft“ zu übersetzen, wie in dieser Arbeit geschehen. Definitionen dieses Begriffs sind beispielsweise bei Michał Głowiński (1998a; 2000a) zu finden; auch Burzyńska/Markowski (2006:399) nehmen eine Begriffsklärung vor: „Krytyka feministyczna – najogólniejsza definicja [...] określa ją jako rozumienie, analizę i odbiór dzieła literackiego oraz języka i instytucji badań literackich lub teorii literatury z punktu widzenia doświadczenia kobiecego.“ Die Problematik der hier etwaig auftretenden Missverständlichkeit beruht vermutlich darauf, dass der Ausdruck aus dem englischen *feminist criticism* übersetzt wurde; im anglophonen Raum jedoch bedeutet *literary criticism* Literaturwissenschaft, was auf die polnische Entsprechung (*krytyka literacka*) nicht – ebensowenig also wie auf die deutsche „Literaturkritik“ – zutrifft. Allerdings scheint dennoch *krytyka literacka* als etwas näher an der Wissenschaft verstanden zu werden als „Literaturkritik“, wie Michał Głowińskis Definition nahelegt: „Krytyka literacka (ang. *literary criticism*, fr. *critique littéraire*, niem. *Literaturkritik* [...]) – dział piśmiennictwa, którego przedmiotem jest literatura, zbliżony bądź do nauki o literaturze, bądź do samej literatury.“ (2000b:264) Weitere Erklärungen und Definitionen zu *krytyka literacka* auch bei Makowiecki 1992b, Markiewicz 1996:11f., Nycz 2000:222, Lam 2000, Kisiel 2006.

Strömungen, sondern vielmehr aktiv beteiligt an der Kreierung³ oder, wenn man so möchte, Propagierung feministischen oder ‚queeren‘ Gedankenguts?

Diese Fragen führen zum generellen wissenstheoretischen Problem des Verlaufs, der Gründe und Faktoren wissenschaftlicher Entwicklung. Lässt sich möglicherweise, trotz natürlich festzuhaltender situativer Unterschiede, eine Regelmäßigkeit universeller Art konstatieren, wie und weshalb es zu Trendwenden, Konjunkturwellen bestimmter Theorien, Wandlungen, Veränderungen in der Wissenschaft oder zumindest in einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen kommt?

In der vorliegenden Arbeit werden diese Fragen Gegenstand der Betrachtung und Diskussion sein. Zunächst jedoch soll am Beispiel einer Analyse der polnischen literaturwissenschaftlichen Zeitschrift *Teksty Drugie* nachgezeichnet werden, wie sich die Rezeption der Gender Studies⁴ hierin vollzogen hat, welche Themen, Probleme und Fragen im Vordergrund standen. Dabei wird diskursanalytisch vorgegangen; ‚Diskurs‘ verstanden als regelnde und geregelte Gesamtheit der Aussagen zum genannten Thema unter Beachtung ihrer im Zeitverlauf sich möglicherweise wandelnden Konnotationen.

Um einen hinreichenden Einblick in die Thematik und Situiertheit dieses Diskurses zu ermöglichen, wird nach einer kurzen, allgemein gehaltenen Darstellung der Gender Studies der soziopolitische, kulturelle und wissenschaftliche Kontext skizziert, in dem sich die polnische Rezeption der Gender Studies abspielt. Beleuchtet werden hier insbesondere Traditionen, Konventionen und Wandlungen in den Literaturwissenschaften seit den 1960ern. Der eigentlichen Untersuchung der *Teksty Drugie* wird eine Begründung der Wahl dieses Forschungsobjektes, eine Erläuterung des konkreten Untersuchungskorpus sowie der angewandten diskursanalytischen Methode vorangestellt.

Nach dieser exemplarischen Betrachtung wird die Problemstellung auf die schon angesprochenen Fragen bezüglich der Wissenschaftsentwicklung an sich ausgeweitet, im Zuge dessen ein Überblick über einige Theorieansätze und der Versuch, Charakteristika der Rezeptionsentwicklung der Gender Studies in Polen hiermit erklärbar zu machen, erfolgen.

Die Konzentration auf gerade den wissenschaftlichen (Teil-)Diskurs über Gender Studies in der polnischen Gesellschaft bietet sich bei dieser Materie insofern an, als mit einer Verwissenschaftlichung des Feminismus, der Frage nach Geschlechteridentitäten, -rollen und -gerechtigkeit möglicherweise ein gewisser Bedeutungs-/Machtzuwachs insgesamt einhergeht, da diese Themen so vermehrt den Nimbus des ‚Ernstzunehmenden‘ erhalten.⁵

³ So meint Uwe Pörksen: „Die Entscheidung für den poetischen oder streng wissenschaftlichen, bildungssprachlichen oder formalisierenden Diskurstyp ist vor allem dadurch folgenreich, daß diese Gattungen Ordnungsformen sind, von bestimmten Spielregeln geleitete Zugänge zur Realität. Die Wahl eines Sprachtyps bedeutet immer auch eine Gegenstandsbestimmung.“ (1990:18)

⁴ Gender Studies seien an dieser Stelle verstanden als Oberbegriff, der auch beispielsweise feministische Literaturtheorien einschließt.

⁵ Möglicherweise ist diese Hypothese nicht zutreffend, da in den Kulturwissenschaften mittlerweile, in Zeiten der Post(-post-?)moderne, kaum mehr Tabus zu existieren scheinen, was potentielle Untersuchungsobjekte anbelangt: Die Grenze zwischen (untersuchenswerten) Hoch- und (zu ignorierenden) Populärkulturprodukten wird immer fließender; allerdings mag diese Tendenz noch nicht übergreifend für das Polen der frühen 1990er gelten.

Auch aus arbeitsökonomischen Gründen ist eine Beschränkung auf nur eine „société de discours“ (Foucault 1971:43) sinnvoll. Des Weiteren weist Michel Foucault auf die enge Verknüpfung von Wissen und Macht hin, wenngleich selbstverständlich ‚Wissen‘ und ‚Wissenschaft‘ nicht gänzlich gleichzusetzen sind.⁶

⁶ So meint der Foucault-Kommentator Michael Ruoff: „Das Wissen ist fast immer Voraussetzung von Wissenschaft, aber das Wissen bedarf umgekehrt keiner Wissenschaft. Es existiert jedoch kein Wissen ohne eine definierte diskursive Praxis. Daher lässt sich eine Hierarchie ableiten: Diskursive Praxis – Wissen – Wissenschaft.“ (2007:236)

6. Schlussbetrachtung

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich im Gender-Studies-Diskurs in den *Teksty Drugie* im Zeitraum von 1990 bis 2008 keine eklatant-revolutionären, eruptiven Brüche ausmachen lassen, hingegen vielmehr Wandlungen evolutionärer Art stattfanden. So scheint vor allem in den frühen und mittleren 1990ern eine intensive Beschäftigung mit feministischen Ansätzen vorgeherrscht zu haben, was sich zudem in der autoreflexiven Betrachtung des eigenen Vorgehens, der eigenen Thematik widerspiegelt. Zwar hielten die Diskussionen um Möglichkeit, Bedingung und Inhalt eines spezifisch ‚weiblichen Schreibens‘, einer *écriture féminine* also, bis 2004 an (vgl. Korkowska 2004), jedoch ist zu beobachten, dass der Ton immer selbstkritischer und das Konzept bezüglich seiner Sinnhaftigkeit und Stichhaltigkeit angezweifelt wurde. Auch die feministisch orientierte Relektüre von klassischeren Werken sowie die Versuche, den Literaturkanon um mehr Texte von Frauen zu erweitern, fand vornehmlich in den 1990ern statt.

Im Gegensatz dazu haben Beiträge, die sich insbesondere der expliziten Diskussion der Gender Studies widmen, stetigen Zuwachs erfahren. Was die inhärente Entwicklung dieses Diskursstranges anbelangt, lässt sich ein Hang zur Spezifizierung konstatieren. Während die ersten selbstreflexiven Artikel (beispielsweise Karkowski 1993, Filipowicz 1993) noch viel Wert legen (müssen) auf eine grundsätzliche Erläuterung dessen, was unter Gender Studies denn eigentlich zu verstehen sei, verliert dieser Aspekt zunehmend an Bedeutung: Ein solches Wissen wird dann beim Leser vorausgesetzt, was demnach für eine gewisse Einbürgerung der Konzeption im literaturwissenschaftlichen Diskurs – zumindest demjenigen der *Teksty Drugie*-Rezipienten – spricht.

Ins Auge sticht zudem die expandierende Zahl an Artikeln, die sich mit homoerotischen Elementen in der Literatur, mit Homosexualität oder *Queer*-Identitäten befassen: In der die Gender Studies fokussierenden fünften Ausgabe aus dem Jahr 2008 (*Ślady płci*) ist die überwältigende Mehrheit der Beiträge diesem Themenkreis gewidmet.

Des Weiteren ist eine interessante Parallele zwischen der inhärenten Entwicklung der *Gay* und *Queer Studies* zu derjenigen der feministischen Beiträge zu beobachten; so werden auch hier zunächst ‚Klassiker‘ neu und anders, ‚*queer*‘ gelesen (vgl. z.B. Czabanowska-Wróbel 1993); ein teilweise äußerst politisierter Ton (z.B. Leszkowicz 2003) fällt auf, und nicht zuletzt werden Versuche unternommen, eine Erweiterung des bestehenden Kanons um Werke mit deutlich erkennbaren homoerotischen Elementen anzustreben (vgl. Śmieja 2008b).

Wie schon am Ende der Analyse angesprochen, scheint nun in Tat ein Wunsch nach wachsender Re-Kontextualisierung, nach Rückbindung an ‚tatsächliche‘ (Macht-)Verhältnisse, aus denen theoretische Befunde entwickelt wurden, zu bestehen. Sehr bezeichnend hierfür könnte der jüngste Artikel German Ritz’ (2008) sein, in welchem er nach einem kleinen Aufriss über die Entwicklung der Gender Studies – vielmehr das „Einwandern“ derselben

(vgl. Titelzusatz „wędrowanie teorii“) – auf die Notwendigkeit ihrer Verankerung innerhalb spezifischer nationaler Umstände hinweist, denn: „Sama teoria, jak poucza postkolonializm, nie jest politycznie neutralna, nawet jeśli stara się zachować takie pozory.“ (Ebd.:9) Mit diesen Hinweisen verknüpft Ritz zudem eine (Selbst-?)Kritik am unvermeidlich hegemonialen Element beim „Wandern“, beim Export westlicher Theorien in den Osten – wie dies beispielsweise bei den Gender Studies der Fall gewesen sei. Interessant ist durchaus, dass diese Beanstandung quasi-kolonialistischen Vorgehens beim Theorieimport/-export wiederum von einem ‚westlichen‘ Forscher, als solchen der aus der Schweiz stammende German Ritz ja durchaus bezeichnet werden kann, ausgeht und nicht etwa von den ‚kolonisierten‘ polnischen Literaturwissenschaftlern selbst.⁷ Eine hochparadoxe Situation also; im Duktus der *Postcolonial Studies* etwa folgendermaßen zu formulieren: Der ‚Eroberer‘ Ritz beanstandet den ‚imperialistischen‘ Gender-Studies-Import und -Gebrauch durch die ‚Eroberer‘ (also teilweise durch ihn höchstpersönlich) – und wendet bei dieser Kritik das theoretisch-methodologische Instrumentarium der *Postcolonial Studies* an, das ebenfalls nicht gerade als ein genuin polnisches gilt, was folglich wiederum einen mehr oder weniger oktroyierten Import bedeutet.⁸

Selbstverständlich spricht eine solch selbstkritische Haltung, die teilweise zu konstatierende Abkehr von dem Theorieansatz, mit welchem dieser Polonist in den letzten Jahren vornehmlich arbeitete sowie die Hinwendung zum *Postcolonial-Studies*-Zugang für German Ritz’ geistige Beweglichkeit und Offenheit – und vermutlich ebenfalls für sein rationales wissenschaftsökonomisches Gespür für die derzeitige Prosperität, die der in den letzten Jahren in der Slavistik erst für sich ‚entdeckte‘ Ansatz erlebt.

German Ritz’ Hinweis jedoch auf das „Risiko“ (vgl. Ritz 2008:11) der Kategorie Gender Studies, zumindest was die Betrachtung jeglicher Kulturen oder Nationen anbelangt, denen man selbst nicht vorrangig zugehörig ist, enthält durchaus äußerst wertvolle und beachtenswerte Denkanstöße: Insbesondere bei einem solch politisch und normativ aufgeladenen Theorieansatz sind negativ ausfallende Heterostereotypisierungen häufig anzutreffen, allein schon durch die – den Gender Studies Betreibenden meist zueigene – Prämisse, ein verstärkter Gender-Fokus sei automatisch ein ‚Fortschritt‘, und demzufolge ein Diskurs ohne einen solchen Geschlechter-Schwerpunkt als bedauerlicherweise ‚noch‘ nicht so ‚weit‘, so ‚zivilisiert‘ (um im *Postcolonial*-Duktus zu bleiben) gilt.⁹

Doch zurück zu den eingangs gestellten Fragen, was die Regelmäßigkeit der Entfaltung und Entwicklung von Theorien in der Wissenschaft, insbesondere der Gender Studies in der polnischen Literaturwissenschaft, anbelangt: Wie festgestellt wurde, ist eine aus den

⁷ Eine Ausnahme hierzu stellen Bemerkungen in einem – nicht in den TD erschienenen – Text von Kraskowska (2005) dar (siehe 2.5.2).

⁸ Wie allerdings schon angemerkt (siehe Fußnote 41), könnte es etwas zu bezweifeln sein, ob German Ritz’ Vorschlag, aus den genannten Gründen Gender Studies mehr in den jeweiligen ‚realen‘ nationalen Kontext einzubetten, denn tatsächlich noch so innovativ und fruchtbar ist.

⁹ Gegen die Gefahr, zumindest latent abwertende Fremdzuschreibungen bezüglich einer ‚Noch-nicht-Rezeption‘ o.ä. zu treffen, ist diese Untersuchung selbstverständlich ebenfalls nicht gefeit, doch wurde darauf geachtet, dies, wenn bemerkt, so gut wie möglich zu vermeiden bzw. zumindest zu markieren.

vorliegenden Untersuchungsergebnissen, ja möglicherweise aus jeglichen ‚empirischen‘ Arbeiten sich ableitende Beispielhaftigkeit schwerlich ohne größte Verallgemeinerungen zu bewerkstelligen, worauf daher verzichtet und stattdessen die erwähnte Analogie zwischen der Untersuchung von Wissenschaftsentwicklung und Metaphern- bzw. Katachreseanalyse herangezogen wurde.

An dieser Stelle ist eine Anmerkung zur schon erwähnten Flüchtigkeit der Metaphorizität vonnöten – denn diese impliziert ja ebenfalls, dass der ‚Katachrese-Status‘ der Gender Studies je nach konkretem Rezipienten und Umfeld fluktuieren kann (vgl. Korte 2005:262f.). Diese beispielsweise von Paul Ricœur (vgl. 1986) aufgezeigte Interaktionskomponente von Tropen erschwert verständlicherweise die endgültige Festlegung eines konkreten Zeitpunktes, an welchem die Metapher ‚Gender Studies‘ in Polen verblasst genug, erloschen oder gar verstorben ist, um als eingebürgert und etabliert zu gelten. Vielleicht, ähnlich wie bei der butlerschen These, (auch das biologische) Geschlecht sei durch permanente Wiederholung konstituiert und etabliert (vgl. Butler 2007:34;45), ent- und bestehen Theorien ebenfalls nur durch ihre fortwährende Performance (vgl. Posselt 2005, insb. 43–66).

Abschließend bleibt jedoch anzumerken, dass – vorerst völlig abgesehen von inhaltlichen, normativ-ethischen Erwägungen, was den *Wunsch* nach oder die *Notwendigkeit* der Etablierung der Gender Studies in Polen betrifft – eine zumindest teil- und zeitweise geschehene Katachrestisierung der Gender Studies als nicht unbedingt positiv wahrgenommen, also keinesfalls mit ‚Fortschritt‘ jeglicher Art gleichgesetzt werden muss. Denn:

„Neuartige Metaphern [...] bedürfen einer langsameren, komplexeren Verarbeitung unter Einbezug diffuserer Assoziationen, die eine erhöhte mentale ‚Kreativität‘ sowie möglicherweise ‚bildlichere‘ Denkweisen stimulieren und besonders für die rechte Hirnhälfte charakteristisch sind [...]. Gerade die komplexesten Metaphern erfordern somit eine verstärkte mentale Kreativität, die weitere Teile des Hirns involviert als die konventionellen Metaphern.“ (Kohl 2007:58f.)

Metaphern sind demnach aufzufassen als eine „Störung des Zusammenhangs, der Homogenität“ (Blumenberg 2007:61), was für die Produktivität und Innovativität der Metapher, der Gender Studies also, immens bedeutsam sein,¹⁰ eine ‚Lexikalisierung‘ und Einbürgerung hingegen unter Umständen paralyisierend wirken könnte.

¹⁰ Diese Vorteilhaftigkeit, ja Ästhetizität störender, ‚fremder‘ Elemente, zumindest in der künstlerischen Sprache, hat vielleicht am intensivsten die formalistische Schule erkannt: „[П]риемом искусства является прием ‚остронения‘ вещей и прием затрудненной формы, увеличивающий трудность и долготу восприятия, так как воспринимательный процесс в искусстве самоцелен и должен быть продлен; искусство есть способ пережить делание вещи, а сделанное в искусстве не важно.“ [(D)as Verfahren der Kunst ist das Verfahren der ‚Verfremdung‘ der Dinge und das Verfahren der erschwerten Form, ein Verfahren, das die Schwierigkeit und Länge der Wahrnehmung steigert, denn der Wahrnehmungsprozeß ist in der Kunst Selbstzweck und muß verlängert werden; die Kunst ist ein Mittel, das Machen einer Sache zu erleben; das Gemachte hingegen ist in der Kunst unwichtig.“] (Šklovskij 1969:14; übers. v. Rolf Fieguth). Und womöglich sind sich Kunst und (Geistes-)Wissenschaft in dieser Hinsicht nicht sehr unähnlich.

Literaturverzeichnis

Sammelbände, Monographien, Artikel, Aufsätze sowie Internetseiten¹¹

- Amann, Klaus 1993, Wissensproduktion im sozialen Kontext, in: Wolfgang Bonß et al. (Hg.) 1993, *Wissenschaft als Kontext – Kontexte der Wissenschaft*, Hamburg, 24–40.
- Amnesty International 2006, *Poland and Latvia. Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender Rights in Poland and Latvia*, Dokument erstellt am 15.11.2006, unter <http://www.amnesty.org/en/library/asset/EUR01/019/2006/en/dom-EUR010192006en.pdf>, zuletzt abgerufen am 14.02.2009 um 15.25 Uhr.
- Angermüller, Johannes (Hg.) 2001, *Diskursanalyse. Theorien, Methoden, Anwendungen*, Hamburg.
- Assmann, Aleida/Assmann, Jan (Hg.) 1987, *Kanon und Zensur. Archäologie der literarischen Kommunikation II*, München.
- Beinroth, Anja/Feldmann, Doris/Schülting, Sabine 2004, Feministische Literaturtheorie, in: Ansgar Nünning (Hg.), *Grundbegriffe der Literaturtheorie*, Stuttgart, 57–63.
- Benhabib, Seyla 1993, Feminismus und Postmoderne. Ein prekäres Bündnis, in: Seyla Benhabib et al. (Hg.), *Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart*, Frankfurt a.M., 9–30.
- Bertau, Marie-Cécile 1996, *Sprachspiel Metapher. Denkweisen und kommunikative Funktion einer rhetorischen Figur*, Opladen.
- Beyer, Marina 1999, Internationale Frauenpolitik der mittelosteuropäischen [sic] Frauenorganisationen. Chancen und Schwierigkeiten, auf nationaler und internationaler Ebene Einfluß zu gewinnen, in: *Berliner Osteuropa Info* 12/1999, 1–3, unter: http://www.oei.fu-berlin.de/media/publikationen/boi/boi_12/02_beyer.pdf, zuletzt abgerufen am 12.02.2009 um 06.30 Uhr.
- Blei, Franz 1922, Kleine Grammatik für Anfänger, zitiert nach Klaus Müller-Richter/Arturo Larcati (Hg.) 1998, *Der Streit um die Metapher. Poetologische Texte von Nietzsche bis Handke*, Darmstadt, 114–116.
- Blumenberg, Hans 2007, *Theorie der Unbegrifflichkeit*, Frankfurt a.M.
- Bogdal, Klaus Michael² 2007, *Historische Diskursanalyse der Literatur*, Heidelberg.
- Borkowska, Grażyna 2005, „Zwrot“ w badaniach genderowych. Teoria rozproszenia [Die „Wende“ in der Gender-Forschung. Eine Theorie der Auflösung], in: Małgorzata Czermińska et al. (Hg.) 2005b, *Polonistyka w przebudowie [Polonistik im Umbau]*, Band 1, Kraków, 198–210.
- Brach-Czaina, Jolanta 1995, The Problems of Polish Feminism, in: *Kwartalnik pedagogiczny [Pädagogische Vierteljahresschrift]* 1–2/1995, 359–374.
- Breidbach, Olaf 2008, Wissenschaftsgeschichte, in: Rainer Schützeichel (Hg.) 2008, *Handbuch Wissenssoziologie und Wissensforschung*, Konstanz, 814–834.
- Brodzka, Alina et al. (Hg.) 1992, *Słownik literatury polskiej XX wieku [Wörterbuch der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts]*, Wrocław et al.
- Burzyńska, Anna/Markowski, Michał Paweł 2006, *Teorie literatury XX wieku. Podręcznik [Literaturtheorien des 20. Jahrhunderts. Lehrbuch]*, Kraków.
- Butler, Judith³ 2007, *Gender Trouble: Feminism and the Subversion of Identity*, New York-London.
- Cancik, Hubert/Schneider, Helmuth (Hg.) 1999, *Der neue Pauly: Enzyklopädie der Antike*, Stuttgart-Weimar.
- Carrier, Martin 2001, Der Wandel der Wissensformen. Zur Vielfalt und Rationalität der Wissenschaftsgeschichte, in: Jürgen Büschenfeld et al. 2001, *Wissenschaftsgeschichte heute. Festschrift für Peter Lundgreen*, Bielefeld, 211–231.
- 2006, *Wissenschaftstheorie zur Einführung*, Hamburg.
- Chołuj, Bożena 1998, Women's und Gender Studies in Polen, in: *Die Philosophin* 9, 121–124.

¹¹ In einigen Fällen wurden Artikel aus den *Teksty Drugie*, die dem Untersuchungskorpus angehören und weiter unten separat aufgelistet sind, auch *außerhalb* der eigentlichen Diskursanalyse (Kapitel 4) zum Beleg diverser Sachverhalte herangezogen. Diese werden in dieser Liste *nicht* aufgeführt, sind allerdings im Verzeichnis des Untersuchungskorpus mit * markiert. Eine chronologische Aufstellung der untersuchten Artikel befindet sich zudem im Anhang zum Zwecke der besseren Nachvollziehbarkeit einer zeitlich festzumachenden Entwicklung.

- 2003, Die Etablierung von Gender Studies und die Macht des Interpretierens (Europa-Universität Viadrina und Warschauer Universität), in: Gesine Spieß, Cillie Rentmeister (Hg.): *Gender in Lehre und Didaktik/Gender in Teaching and Didactics*, Frankfurt a.M., 115–125.
 - 2007, Geschlechterbeziehungen: Balance zwischen Aufbruch und Rekonstruktion, in: Mechthild Veil (Hg.) 2007, *Gesellschaftliche Perspektiven: Frauen in Osteuropa*, Essen, 53–62.
 - 2008, Frauen, Frauenbild und „Frauenfrage“, in: *Polen-Analysen* 34/2008, 2–5, unter: <http://www.laender-analysen.de/polen/pdf/PolenAnalysen34.pdf>, zuletzt abgerufen am 11.02.2009 um 15.16 Uhr.
- Czachowska, Jadwiga 2000, Instytut Badań Literackich PAN [Das Institut für Literaturwissenschaft der PAN], in: Artur Hutnikiewicz/Andrzej Lam (Hg.) 2000, *Literatura polska XX wieku. Przewodnik encyklopedyczny* [Polnische Literatur des 20. Jahrhunderts. Enzyklopädischer Führer], Band 1, Warszawa, 237f.
- Czaplejewicz, Eugeniusz 1988, Najnowsze kierunki w teorii literatury (rosyjskiej i polskiej) [Neueste Richtungen in der (russischen und polnischen) Literaturtheorie], in: Krystyna Kawerska et al. (Hg.) 1988, *Z polskich studiów slawistycznych [Aus der polnischen Slavistik]*, Serie 7: *Literaturoznawstwo, folklorystyka, problematyka historyczna [Literaturwissenschaft, Folkloristik, historische Problematik]*, Warszawa, 367–375.
- Czapliński, Przemysław 1998, Das Erbe der Zeitschrift „bruLion“, in: *FA-art*, Sondernummer zur Frankfurter Buchmesse 1998, unter: http://www.fa-art.pl/deutsche/n_index1.html, zuletzt abgerufen am 12.02.2009 um 05.29 Uhr.
- Czermińska, Małgorzata 2000, Literatura Polska. Okres 1990–2000 [Polnische Literatur im Zeitraum 1990–2000], in: Artur Hutnikiewicz/Andrzej Lam (Hg.) 2000, *Literatura polska XX wieku. Przewodnik encyklopedyczny* [Polnische Literatur des 20. Jahrhunderts. Enzyklopädischer Führer], Band 2, Warszawa, 418f.
- et al. (Hg.) 2005b, *Polonistyka w przebudowie [Polonistik im Umbau]*, Band 1, Kraków.
- de Beauvoir, Simone ²1976, *Le deuxième sexe II. L'expérience vécue [Das andere Geschlecht II. Gelebte Erfahrung]*, Paris.
- Dobrzycki, Stanisław 1986, *Z historii literatury polskiej [Von der Geschichte polnischer Literatur]*, Warszawa.
- Duden, Barbara 1993, Die Frau ohne Unterleib: Zu Judith Butlers Entkörperung, in: *Feministische Studien* 2/1993, 24–33.
- Dunin, Kinga 2005, Polska homoliteracka [*Polen homoliterarisch*], in: *Gazeta Wyborcza*, 17.12.2005, unter: <http://szukaj.wyborcza.pl/archiwum/1,0,4538460.html?kdl=20051217GW&wyr=Kinga%2BDunin%2B>, zuletzt abgerufen am 16.02.2009 um 08.34 Uhr; Volltext erhältlich unter: <http://kobiety-kobietom.com/queer/art.php?art=3038>, zuletzt abgerufen am 16.02.2009 um 08.37 Uhr.
- Erhart, Walter/Herrmann, Britta 2005, Feministische Zugänge – ‚Gender Studies‘, in: Heinz Ludwig Arnold/Heinrich Detering (Hg.) (Hg.) ²2005, *Grundzüge der Literaturwissenschaft*, München, 498–515.
- Feldmann, Doris/Schülting, Sabine 2004a, Gender, in: Ansgar Nünning (Hg.), *Grundbegriffe der Literaturtheorie*, Stuttgart, 78f.
- 2004b, Gender Studies, in: Ansgar Nünning (Hg.), *Grundbegriffe der Literaturtheorie*, Stuttgart, 79–82.
 - 2004c, *Écriture féminine*, in: Ansgar Nünning (Hg.), *Grundbegriffe der Literaturtheorie*, Stuttgart, 37f.
- Felt, Ulrike 2001, Wie kommt Wissenschaft zu Wissen? Perspektiven der Wissenschaftsforschung, in: Theo Hug (Hg.) 2001, *Einführung in die Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung* Band 4, 11–26.
- Feyerabend, Paul 1976, *Wider den Methodenzwang. Skizze einer anarchistischen Erkenntnistheorie*, übersetzt von Hermann Vetter, Frankfurt a.M.
- 1984, *Wissenschaft als Kunst*, Frankfurt a.M.
- Fieguth, Rolf 2005, Tożsamość polonistyki literaturoznawczej wobec innych dyscyplin [Die Identität literaturwissenschaftlicher Polonistik gegenüber anderen Disziplinen], in: Małgorzata Czermińska et al. (Hg.) 2005b, *Polonistyka w przebudowie [Polonistik im Umbau]*, Band 2, Kraków, 35–37.

- Foucault, Michel 1966, *Les mots et les choses. Une archéologie des sciences humaines [Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften]*, Paris.
- 1969, *L'archéologie du savoir [Archäologie des Wissens]*, Paris.
- 1971, *L'ordre du discours. Leçon inaugurale au Collège de France prononcée le 2 décembre 1970 [Die Ordnung des Diskurses. Inauguralvorlesung am Collège de France – 2. Dezember 1970]*, Paris.
- Frey Steffen, Therese 2006, *Gender*, Leipzig.
- et al. (Hg.) 2004, *Gender Studies. Wissenschaftstheorien und Gesellschaftskritik*, Würzburg.
- Fuchs, Gesine 1999, Strategien polnischer Frauenorganisationen, in: *Forum* 12/1999, 17–24.
- Gadamer, Hans-Georg 1960, *Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik*, Tübingen.
- Głowiński, Michał 1998a, Feminizm [Feminismus], in: Janusz Sławiński et al. (Hg.) 1998, *podręczny [sic] słownik terminów literackich [Handwörterbuch der literarischen Begriffe]*, Warszawa, 90.
- 2000a, Feministyczna krytyka [Feministische Literaturwissenschaft], in: Michał Głowiński et al. (Hg.) 2000, *słownik [sic] terminów literackich [Wörterbuch der literarischen Begriffe]*, Wrocław et al., 152.
- 2000b, Krytyka literacka [Literaturkritik], in: Michał Głowiński et al. (Hg.) 2000, *słownik [sic] terminów literackich [Wörterbuch der literarischen Begriffe]*, Wrocław et al., 264f.
- Grössing, Helmuth 1999, Was ist Wissenschaftsgeschichte, in: Helmuth Grössing (Hg.) 1999, *Themen der Wissenschaftsgeschichte*, Wien, 7–19.
- Guntau, Martin 1982, Gedanken zur Herausbildung wissenschaftlicher Disziplinen in der Geschichte und zu Problemen der Disziplinengese in der Wissenschaftsgeschichtsschreibung, in: Bruno Schrage (Hg.), *Probleme der Disziplinengese in der Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsgeschichtsschreibung*, Rostock, 19–49.
- Günther, Hans 1990, Zur Entwicklung der slavistischen Literaturwissenschaft nach 1945, in: Wolfgang Prinz/Peter Weingart (Hg.) 1990, *Die sog[enannten] Geisteswissenschaften: Innenansichten*, Frankfurt a.M., 272–276.
- Habermas, Jürgen 1983, *Moralbewußtsein und kommunikatives Handeln*, Frankfurt a.M.
- Hagner, Michael 2001, Ansichten der Wissenschaftsgeschichte, in: Ders. (Hg.) 2001, *Ansichten der Wissenschaftsgeschichte*, Frankfurt a.M., 7–39.
- Henning, Aloys/Petersdorf, Jutta (Hg.) 1998, *Wissenschaftsgeschichte in Osteuropa. Europa litterarum artiumque scientiam communicans*, Berlin.
- Hönig, Kathrin 2004, Propädeutische Begriffsklärung: Gegenstandsbereich und Methodologie der Geschlechterforschung (Gender Studies), in: Therese Frey Steffen et al. (Hg.) 2004, *Gender Studies. Wissenschaftstheorien und Gesellschaftskritik*, Würzburg, 43–53.
- Huber, Martin 2007, Wissensordnung, in: Rainer Schützeichel (Hg.) 2008, *Handbuch Wissenssoziologie und Wissensforschung*, Konstanz, 797–800.
- Huterer, Andrea 2006, Kampf der Rechten und Gerechten. Die politische Rhetorik der Kaczynskis [sic], in: *Osteuropa* 11–12/2006, 53–67.
- IBLa: Website des Instytut Badań Literackich mit allgemeineren Informationen; unter: <http://www.ibl.waw.pl/index.php?strona=173>, letztes Update am 30.01.2009, zuletzt abgerufen am 13.02.2009 um 09.28 Uhr.
- IBLb: Website des vom IBL angebotenen Studiengangs Gender Studies; unter: <http://genderstudies.pl/>, zuletzt abgerufen am 13.02.2009 um 10.20 Uhr.
- IBLc: Website des Instytut Badań Literackich mit spezifischen Informationen zu den *Teksty Drugie*; unter: <http://www.ibl.waw.pl/index.php?strona=212>, letztes Update am 30.01.2009, zuletzt abgerufen am 13.02.2009 um 09.24 Uhr.
- Inglot, Mieczysław (Hg.) 1977, *Literaturoznawstwo i metodyka [Literaturwissenschaft und Methodik]*, Wrocław.
- Iwasiów, Inga 2005a, Blaski i cienie krytyki feministycznej w Polsce [Licht- und Schattenseiten der feministischen Literaturwissenschaft in Polen], in: Ewa Kraskowska (Hg.) 2005, *Literatury słowiańskie po roku 1989. Nowe zjawiska, tendencje, perspektywy [Slavische Literaturen nach 1989. Neue Phänomene, Tendenzen, Perspektiven]*, Band 2: *Feminizm [Feminismus]*, Warszawa, 6–45.

- 2005b, Tożsamość przez płęć [Identität durch Geschlecht], in: Małgorzata Czerwińska et al. (Hg.) 2005b, *Polonistyka w przebudowie [Polonistik im Umbau]*, Band 1, Kraków, 224–237.
- Jäger, Siegfried ⁴2004, *Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung*, Münster.
- Janion, Maria ²2006, *Kobiety i duch inności [Frauen und der Geist der Andersartigkeit]*, Warszawa.
- Kaluza, Anna 2006, Poezja kobieca [Weibliche Dichtung], in: Marek Piechota et al. (Hg.) 2006, *Słownik literatury polskiej [Wörterbuch der polnischen Literatur]*, Katowice, 928–931.
- Katalog czasopism kulturalnych: Informationen zu den *Teksty Drugie*, unter: http://katalog.czasopism.pl/index.php/Teksty_Drugie, letztes Update am 12.01.2009, zuletzt abgerufen am 13.02.2009 um 09.26 Uhr.
- Keller, Reiner ²2008, *Wissenssoziologische Diskursanalyse. Grundlegung eines Forschungsprogramms*, Wiesbaden.
- Kijowska, Marta 2007, Hereinbrechende Ränder. Die polnische Literaturszene zeigt sich derzeit gern von ihrer femininen Seite, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 11.12.2007, unter http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/hereinbrechende_raender_1.597111.html, zuletzt abgerufen am 12.02.2009 um 06.22 Uhr.
- Kisiel, Marian 2006, Krytyka literacka [Literaturkritik], in: Marek Piechota et al. (Hg.) 2006, *Słownik literatury polskiej [Wörterbuch der polnischen Literatur]*, Katowice, 656f.
- Kobylińska, Ewa 1991, Abschied von Gestern. Die polnische Intelligenz und die Moderne, in: *Jahrbuch Polen* 1991, Wiesbaden, 13–31.
- Kohl, Katrin 2007, *Metapher*, Stuttgart.
- Kołąkowska, Agnieszka 2000, Brygady politycznej poprawności [Die Brigaden der politischen Korrektheit], in: *Rzeczpospolita*, 29.01.2000, unter: http://www.femina.org.pl/index2.php?option=com_content&do_pdf=1&id=457, zuletzt abgerufen am 12.02.2009 um 07.56 Uhr.
- Korsak, Tadeusz (Hg.) 2001, *Ciało Płęć Literatura. Prace ofiarowane Profesorowi Germanowi Ritzowi w pięćdziesiątą rocznicę urodzin [Körper Geschlecht Literatur. Professor German Ritz' 50. Geburtstag gewidmete Arbeiten]*, Warszawa.
- Koschmal, Walter 1996, ‚Entbergen‘ und Umwerten. Zur weiblichen Kurskorrektur in der polnischen Kultur, in: Walter Koschmal (Hg.) 1996, *Die Frau in der polnischen Gegenwartskultur*, Köln et al., 7–30.
- Kozicka, Dorota/Zawadzki, Andrzej 2006, Teoria literatury i krytyka literacka [Literaturtheorie und Literaturkritik], in: Anna Skoczek et al. (Hg.) 2006, *Historia literatury polskiej: Literatura współczesna 1956–2006 [Eine Geschichte der polnischen Literatur. Literatur der Gegenwart 1956–2006]*, Bochnia et al., 131–147.
- Kraft, Claudia 2006, Die Geschlechtergeschichte Osteuropas als doppelte Herausforderung für die „allgemeine“ Geschichte, in: *H-Soz-u-Kult*, 06.06.2006, unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/forum/2006-06-005.pdf>, zuletzt abgerufen am 12.02.2009 um 06.50 Uhr.
- Kraskowska, Ewa 2005, Dyskurs feministyczny w słowiańskiej literaturze, krytyce i teorii po roku 1989 [Der Feminismusdiskurs in der slavischen Literatur, Kritik und Theorie nach 1989], in: Ewa Kraskowska (Hg.) 2005, *Literatury słowiańskie po roku 1989. Nowe zjawiska, tendencje, perspektywy [Slavische Literaturen nach 1989. Neue Phänomene, Tendenzen, Perspektiven]*, Band 2: *Feminizm [Feminismus]*, Warszawa, 9–25.
- Kroll, Walter/Flaker, Aleksandar (Hg.) 1974, *Literaturtheoretische Modelle und kommunikatives System. Zur aktuellen Diskussion in der polnischen Literaturwissenschaft*, Kronberg Ts.
- Krzyżanowski, Julian ³1984, *Nauka o literaturze [Literaturwissenschaft]*, Wrocław.
- Kuhn, Thomas S. ²1970, *The Structure of Scientific Revolutions*, Chicago.
- Laitko, Hubert 1982, Disziplinengese als Objekt vergleichender Untersuchung – Prämissen und Fragen zum Symposium „Zur Herausbildung wissenschaftlicher Disziplinen“ im Dezember 1982, in: Bruno Schrage (Hg.), *Probleme der Disziplinengese in der Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsgeschichtsschreibung*, Rostock, 7–18.
- Lam, Andrzej 2000, Krytyka literacka po 1918 [Literaturkritik nach 1918], in: Artur Hutnikiewicz/Andrzej Lam (Hg.) 2000, *Literatura polska XX wieku. Przewodnik encyklopedyczny [Polnische Literatur des 20. Jahrhunderts. Enzyklopädischer Führer]*, Band 1, Warszawa, 325–328.
- Landwehr, Achim 2008, *Historische Diskursanalyse*, Frankfurt a.M.

- Lausberg, Heinrich ³1990, *Handbuch der literarischen Rhetorik. Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft*, Stuttgart.
- Link, Jürgen 1986, Noch einmal: Diskurs. Interdiskurs. Macht, in: *kultuRRRevolution* 11/1986, 4–7.
- 1988, Literaturanalyse als Interdiskursanalyse. Am Beispiel des Ursprungs literarischer Symbolik in der Kollektivsymbolik, in: Jürgen Fohrmann/Harro Müller (Hg.) 1988, *Diskurstheorien und Literaturwissenschaft*, Frankfurt a.M., 284–307.
- Maasen, Sabine 1999, *Wissenssoziologie*, Bielefeld.
- Makowiecki, Andrzej Z. 1992a, Czasopiśmiennictwo literackie [Literaturzeitschriftenwesen], in: Alina Brodzka et al. (Hg.) 1992, *Słownik literatury polskiej XX wieku [Wörterbuch der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts]*, Wrocław et al., 127–136.
- 1992b, Krytyka literacka [Literaturkritik], in: Alina Brodzka et al. (Hg.) 1992, *Słownik literatury polskiej XX wieku [Wörterbuch der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts]*, Wrocław et al., 489–498.
- Markiewicz, Henryk 1988, Problemy odbioru i odbiorcy w polskiej teorii literatury [Probleme der Rezeption und der Rezipienten in der polnischen Literaturtheorie], in: Krystyna Kawerska et al. (Hg.) 1988, *Z polskich studiów slawistycznych [Aus der polnischen Slavistik]*, Serie 7: *Literaturoznawstwo, folklorystyka, problematyka historyczna [Literaturwissenschaft, Folkloristik, historische Problematik]*, Warszawa, 193–203.
- 1989, *Literaturoznawstwo i jego sąsiedztwa [Literaturwissenschaft und ihre Nachbarn]*, Warszawa.
- 1996a, *Główne problemy wiedzy o literaturze [Hauptprobleme der Literaturwissenschaft]*, Kraków.
- 1996b, *Wymiary dzieła literackiego [Dimensionen des literarischen Werks]*, Kraków.
- 1997, *Z teorii literatury i badań literackich [Über Literaturtheorie und Literaturwissenschaft]*, Kraków.
- Mitosek, Zofia 1983, *Teorie badań literackich. Przegląd historyczny [Theorien der Literaturwissenschaft. Historischer Überblick]*, Warszawa.
- Nasiłowska, Anna 2001a, Teksty feministyczne [Feministische Texte], in: Anna Nasiłowska (Hg.), *Ciało i tekst. Feminizm w literaturoznawstwie – antologia szkiców [Körper und Text. Feminismus in der Literaturwissenschaft – Skizzensammlung]*, Warszawa, 7–11.
- 2006a, Die Ausstellung „Die Polin“ und der polnische Feminismus, in: *Jahrbuch Polen* 2006, Wiesbaden, 69–79.
- 2006b, *Literatura okresu przejściowego 1975–1996 [Literatur der Übergangszeit 1975–1996]*, Warszawa.
- Nowakowska, Urszula 2000, Wprowadzenie [Einführung], in: Diess. et al. (Hg.) 2000, *Kobiety w Polsce w latach 90. Raport Centrum Praw Kobiet [Frauen im Polen der 1990er. Bericht des Zentrums für Frauenrechte]*, Warszawa, 5–7.
- Nycz, Ryszard 2000, Teoria literatury [Literaturtheorie], in: Artur Hutnikiewicz/Andrzej Lam (Hg.) 2000, *Literatura polska XX wieku. Przewodnik encyklopedyczny [Polnische Literatur des 20. Jahrhunderts. Enzyklopädischer Führer]*, Band 2, Warszawa, 221–225.
- Oeser, Erhard 1999, Diachrone Wissenschaftstheorie, in: Helmuth Grössing (Hg.) 1999, *Themen der Wissenschaftsgeschichte*, Wien, 20–34.
- Pakszys, Elżbieta 1995, Płeć a rozwój nauki. Problemy epistemologii feministycznej [Geschlecht und Wissenschaftsentwicklung. Probleme der feministischen Epistemologie], in: Jolanta Miluska/Elżbieta Pakszys (Hg.) 1995, *Humanistyka i płeć I. Studia kobiece z psychologii, filozofii i historii [Humanwissenschaften und Geschlecht I. Frauenstudien aus der Psychologie, Philosophie und Geschichte]*, Poznań, 85–98.
- PAN: Homepage der Polska Akademia Nauk; unter: <http://www.pan.pl/>, zuletzt abgerufen am 13.02.2009 um 09.54 Uhr.
- Peil, Dietmar 2004a, Metapher, in: Ansgar Nünning et al. (Hg.) 2004, *Grundbegriffe der Literaturtheorie*, Stuttgart, 175–177.
- 2004b, Metaphertheorie, in: Ansgar Nünning et al. (Hg.) 2004, *Grundbegriffe der Literaturtheorie*, Stuttgart, 177–180.
- Peter, Monika 2006, Proza kobiet: Manuela Gretkowska; Olga Tokarczuk [Frauenprosa: Manuela Gretkowska; Olga Tokarczuk], in: Marek Piechota et al. (Hg.) 2006, *Słownik literatury polskiej [Wörterbuch der polnischen Literatur]*, Katowice, 933.
- Pickhan, Gertrud 2006, Frauenrollen, Geschlechterdifferenz und *Nation-Building* in der Geschichte Polens, in: *Jahrbuch Polen* 2006, Wiesbaden, 7–17.

- Platon 2006, *Das Gastmahl, oder Von der Liebe*, übersetzt und eingeleitet von Kurt Hildebrandt, Stuttgart.
- Pörksen, Uwe 1990, *Ist die Sprache ein selbständiger Faktor der Wissenschaftsgeschichte? Über die Anstößigkeit unerwarteter Sprache*, Stuttgart.
- Posselt, Gerald 2005, *Katachrese. Rhetorik des Performativen*, München.
- Ricœur, Paul 1986, *Die lebendige Metapher*, übersetzt von Rainer Rochlitz, München.
- Ritz, German 1996, Solidarität und sexueller Außenseiter, in: Jochen-Ulrich Peters/German Ritz (Hg.) 1996, *Enttabuisierung. Essays zur russischen und polnischen Gegenwartsliteratur*, Bern, 195–207.
- 2002, *Nić w labyrincie požądania. Gender i płć w literaturze polskiej od romantyzmu do postmodernizmu [Der Faden im Labyrinth des Begehrens. Gender und Geschlecht in der polnischen Literatur von der Romantik bis zur Postmoderne]*, Warszawa.
- et al. (Hg.) 2000, *Nowa świadomość płci w modernizmie. Studia pod znaku gender w kulturze polskiej i rosyjskiej u schyłku stulecia [Das neue Geschlechtsbewusstsein in der Moderne. Studien mit Gender-Fokus in der polnischen und russischen Kultur am Ende des Jahrhunderts]*, Kraków.
- Ruoff, Michael 2007, *Foucault-Lexikon*, Paderborn.
- Sarasin, Philipp 2003, *Geschichtswissenschaft und Diskursanalyse*, Frankfurt a.M.
- Scheide, Carmen/Stegmann, Natali 2003, Themen und Methoden der Frauen- und Geschlechtergeschichte, in: *Digitales Handbuch zur Geschichte und Kultur Russlands und Osteuropas*, unter <http://epub.ub.uni-muenchen.de/578/1/scheidestegmann-frauen-geschichte.pdf>, zuletzt abgerufen am 12.02.2009 um 06.37 Uhr.
- Schlott, Wolfgang 2004, *Polnische Prosa nach 1990. Nostalgische Rückblicke und Suche nach neuen Identifikationen*, Münster.
- Schmid, Ulrich M. 2007, Ach, hör doch auf, Patrycja! „Lubiewo“ – Michal [sic] Witkowski porträtiert die polnische Schwulenszene, in *Neue Zürcher Zeitung*, 16.10.2007, unter http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/ach_hoer_doch_auf_patrycja_1.569851.html, zuletzt abgerufen am 16.02.2009 um 08.20 Uhr.
- Schröder, Wilfried 1982, *Disziplingeschichte als wissenschaftliche Selbstreflexion der historischen Wissenschaftsforschung. Eine Darstellung unter Heranziehung von Fallstudien der Wissenschaftsgeschichte der Geophysik*, Frankfurt a.M.-Bern.
- Seemann, Klaus Dieter 1990, Zur Entwicklung und Stand der Slavischen Sprach- und Literaturwissenschaft, in: Wolfgang Prinz/Peter Weingart (Hg.) 1990, *Die sog[enannten] Geisteswissenschaften: Innenansichten*, Frankfurt a.M., 259–271.
- Showalter, Elaine 1977, *A Literature of Their Own. British women novelists from Brontë to Lessing*, Princeton.
- Sierotwiński, Stanisław 1970, *Słownik terminów literackich. Teoria i nauki pomocnicze literatury [Literarisches Begriffswörterbuch. Theorien und Wissenschaft für die Literatur]*, Wrocław et al.
- Šklovskij, Viktor 1969, *Iskusstvo, kak priem [Kunst als Verfahren]*, übersetzt von Rolf Fieguth, in: Jurij Striedter (Hg.) 1969, *Texte der Formalisten I*, München, 2–34.
- Sloterdijk, Peter 1983, *Kritik der zynischen Vernunft*, Frankfurt a.M.
- Stegmann, Natali 1999, Zwischen feministischem Kampf und nationalem Opfer: Weibliche Leitfiguren der polnischen Frauenbewegung vor dem Ersten Weltkrieg, in: Carmen Scheide/Natali Stegmann (Hg.) 1999, *Normsetzung und -überschreitung: Geschlecht in der Geschichte Osteuropas im 19. und 20. Jahrhundert*, Bochum, 19–33.
- Steier, Sonja 2008, Neuere Entwicklungen im Hochschulsektor, in: *Polen-Analysen* 30/2008, 2–4, in: <http://www.laender-analysen.de/polen/pdf/PolenAnalysen30.pdf>, abgerufen am 07.04.2008 um 13.27 Uhr.
- Stephan, Inge 1999, ‚Gender‘. Eine nützliche Kategorie für die Literaturwissenschaft, in: *Zeitschrift für Germanistik* 1/1999, 23–35.
- Stoller, Robert J. 1968, *Sex and gender. On the development of masculinity and femininity*, London.
- Świąch, Jerzy 2005, Tożsamość polonistyki wobec innych dyscyplin [Die Identität der Polonistik gegenüber anderen Disziplinen], in: Małgorzata Czermińska et al. (Hg.) 2005b, *Polonistyka w przebudowie [Polonistik im Umbau]*, Band 2, Kraków, 19–34.

- 2006, *Nowoczesność. Szkice o literaturze polskiej XX wieku [Die Moderne. Skizzen über die polnische Literatur des 20. Jahrhunderts]*, Warszawa.
- Szaługa, Leszek 2000, Wyznania szalonego humanisty, in: *Forum Akademickie* 3/2000, unter: <http://www.forumakad.pl/archiwum/2000/03/index.html>, zuletzt abgerufen am 15.02.2009 um 06.33 Uhr.
- Toulmin, Stephen 1974, Die evolutionäre Entwicklung der Naturwissenschaft, übersetzt von Michael Sorokin, in: Werner Diederich (Hg.) 1974, *Theorien der Wissenschaftsgeschichte. Beiträge zur diachronen Wissenschaftstheorie*, Frankfurt a.M., 249–275.
- Uniłowski, Krzysztof 2006, Literatura polska na przełomie wieków [Die polnische Literatur um die Jahrhundertwende], in: Marek Piechota et al. (Hg.) 2006, *Słownik literatury polskiej [Wörterbuch der polnischen Literatur]*, Katowice, 901–910.
- Vatter, Theresa 2007, Die Furcht vor dem Gleichen. Homophobie in Polen, in: *conText* 3, 12f.
- Walczevska, Sławomira 2000, *Damy, rycerze i feministki. Kobiety dyskurs emancypacyjny w Polsce [Damen, Ritter und Feministinnen. Der weibliche Emanzipationsdiskurs in Polen]*, Kraków.
- Wenzel, Vera/Schulze, Annedore 1993, Kontextualisierung und Kontextgeneralisierung im wissenschaftlichen Diskurs, in: Wolfgang Bonß et al. (Hg.) 1993, *Wissenschaft als Kontext – Kontexte der Wissenschaft*, Hamburg, 41–52.
- Witkowski, Tadeusz 2000, Teksty [Texte], in: Artur Hutnikiewicz/Andrzej Lam (Hg.) 2000, *Literatura polska XX wieku. Przewodnik encyklopedyczny [Polnische Literatur des 20. Jahrhunderts. Enzyklopädischer Führer]*, Band 2, Warszawa, 221.
- Woolf, Virginia 1978, *A Room of One's Own*, London.
- Zimmermann, Susan 2005, Frauen- und Geschlechterstudien im höheren Bildungswesen in Zentralosteuropa und im postsowjetischen Raum, in: *L'Homme. Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft* 16, 63–88.
- Żółkiewski, Stefan et al. (Hg.) 1965, *Z problemów literatury polskiej XX wieku [Über Probleme der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts]*, Band 3, *Literatura polski ludowej [Literatur der polnischen Volksrepublik]*, Warszawa.

Untersuchte Artikel aus den *Teksty Drugie*

- Baranowska, Małgorzata 1995, *Szyborska i Świrszczyńska – dwa bieguny codzienności [Szyborska und Świrszczyńska – zwei Pole der Alltäglichkeit]*, TD 3–4/1995, 256–263.
- Bator, Joanna 1999, *Dwoje ust Luce Irigaray [Die zwei Mündler Irigarays]*, TD 5/1999, 93–116.
– 2000, *Julia Kristeva – kobieta i „symboliczna rewolucja“ [Julia Kristeva – Frau und „symbolische Revolution“]*, TD 5/1999, 93–116.
- Benka, Urzula M. 1993, *Energie kobiecości [Energien der Weiblichkeit]*, TD 4–6/1993, 285–296.
- Bieńczyk, Marek 1993, *Ciało i Parnas [Körper und Parnas]*, TD 4–6/1993, 195–200.
- Bogucka, Maria 1993, *Kwestia kobieca okiem historyka [Die Frauenfrage aus historischem Blick]*, TD 4–6/1993, 180–183.
- Bolecki, Włodzimierz 1995, *Wyznania feministy (1) [Erklärungen eines Feministen (1)]*, TD 6/1995, 1–8.
- Borkowska, Grażyna 1990, *Córki Milтона (o podmiocie krytyki feministycznej) [Miltons Töchter (über das Subjekt der feministischen Literaturwissenschaft)]*, TD 2/1990, 50–64.
– 1993, *Strategia pszczoły. Żmichowska wobec Hoffmanowej. [Die Bienenstrategie. Żmichowska gegen Hoffmanowa]*, TD 4–6/1993, 70–80.
– 1995, *Metafora drożdży. Co to jest literatura/poezja kobieca [Die Hefemetapher. Was ist Frauenliteratur/-dichtung]*, TD 3–4/1995, 31–44.
– 1996, „Wyskrobać starą zaprawę z pomnika polskiej literatury...“ *O „młodej“ prozie kobiet [„Den alten Mörtel aus der Statue der polnischen Literatur herauskratzen...“ Über die „junge“ Frauenprosa]*, TD 5/1996, 44–54.
– 1997, *Literatura, feminizm, „dyskurs władzy“ [Literatur, Feminismus, „Machtdiskurs“]*, TD 1–2/1997, 193–198.
- Bouquey, Elaine 1995, *Kobiety. Rozmowa Elaine Bouquey z Julią Kristevą [Frauen. Gespräch zwischen Elaine Bouquey und Julia Kristeva]*, TD 3–4/1995, 275–282.
- Brach-Czaina, Jolanta 2005, *Przesilenie nowoczesności. Teoretyczny i literacki obraz relacji ludzkich [Wendepunkt der Moderne. Theoretischer und literarischer Blick auf menschliche Beziehungen]*, TD 3/2005, 156–172.
- Budrowska, Bożena 2004, *Kobieta w procesie literackiego komunikowania. Rozważania teoretycznoliterackie i nie tylko [Die Frau im literarischen Kommunikationsprozess. (Nicht nur) literaturtheoretische Überlegungen]*, TD 1–2/2004, 283–290.
- Burska, Lidia 1996, *Sprawy męskie i nie [(Keine) Männerangelegenheiten]*, TD 5/1996, 34–43.
- Cavanagh, Clare 2001, „Przepisywanie“ *Wielkiej Historii Achmatowa, Szyborska i żona Lota [„Verschreiben“ der Großen Erzählung Achmatowa, Szyborska und Lots Frau]*, TD 2/2001, 11–28.
- Chołuj, Bożena 1995, *Matki i ich władza w literaturze niemieckiej [Mütter und ihre Macht in der deutschen Literatur]*, TD 3–4/1995, 141–157.
– 2000, *O płci inaczej [Über das andere Geschlecht]*, TD 6/2000, 144–148.
- Cixous, Hélène 1993, *Śmiech Meduzy [Das Lachen der Medusa]*, übersetzt von A. Nasiłowska, TD 4–6/1993, 147–166.
– 2008, *Ku teorii krucyfiksji. [Hin zu einer Kruzi-Fiktions-Theorie]*, übersetzt von A. Stobierska-Reverchon, TD 5/2008, 109–126.
- *Czabanowska-Wróbel, Anna 1993, *Maski kobiety i twarz mężczyzny [Die Masken der Frauen und das männliche Gesicht]*, TD 4–6/1993, 184–188.
- Domańska, Ewa 2003, *Autofikcja Joanny Bator [Die Autofiktion Joanna Bators]*, TD 2–3/2003, 336–345.
- Dunin, Kinga 1993, *Mądralińskie baby, czyli przechadzka feministyczna dla czytelników płci obojga [Das Mądraliner Baby oder Ein feministischer Spaziergang für Leser beider Geschlechter]*, TD 4–6/1993, 303–308.
- Duras, Marguerite [sic] 1993, *Mężczyźni [Männer]*, übersetzt von E. Jasińska, TD 4–6/1993, 297–302.
- Dybel, Paweł 2005, *Seksualność zdegradowana, czyli perwersyjny świat prozy Brunona Schulza [Die herabgesetzte Sexualität, oder Die perverse Welt der Prosa von Bruno Schulz]*, TD 3/2005, 204–218.

- 2006, *Histeria – „inny język“ kobiecości? [Hysterie – die „andere Sprache“ der Weiblichkeit?]*, TD 6/2006, 123–135.
- *Filipowicz, Halina 1993, *Przeciw „literaturze kobiecej“ [Gegen „Frauenliteratur“]*, TD 4–6/1993, 245–258.
- 1995, *Białe małżeństwo i Wierna rzeka (rekonesans feministyczny) [Weiße Hochzeit und Treuer Fluss (feministischer Forschungsentwurf)]*, TD 3–4/1995, 248–255.
- Freixa Terradas, Pau 2008, *Kilka uwag na temat prowokacji erotycznej, męskiego podmiotu i polskiej tradycji na przykładzie powieści Kabaret metafizyczny Manueli Gretkowskiej [Einige Anmerkungen zum Thema der erotischen Provokation, des männlichen Subjekts und der polnischen Tradition am Beispiel der Erzählung Metaphysisches Kabinett von Manuela Gretkowska]*, TD 5/2008, 146–152.
- Gheit, Jehanne 1993, *Skrzywiona perspektywa: proza kobiet i rosyjska krytyka literacka XIX wieku [Schiefe Perspektive: Frauenprosa und russische Literaturkritik des 19. Jahrhunderts]*, übersetzt von M. Walicka-Hueckel, TD 4–6/1993, 213–224.
- Głowiński, Michał 1998b, *Szyborska i krytycy [Szyborska und die Kritiker]*, TD 4/1998, 177–199.
- Górnicka-Boratyńska, Aneta 1995, *W poszukiwaniu starszych siostr [Auf der Suche nach älteren Schwestern]*, TD 3–4/1995, 212–232.
- Gromadzińska, Małgorzata 1995, *Czy feministki mogą się stroić, czyli o semiotyce stroju kobiecego w literaturze [Dürfen sich Feministinnen schmücken oder Über die Semiotik weiblichen Schmucks in der Literatur]*, TD 3–4/1995, 173–179.
- Heck, Dorota 1995, *Ciało jako ciało obce [Der Körper als fremder Körper]*, TD 3–4/1995, 264–266.
- Helbig-Mischewski, Brigitta 2000, *Święta, czarownica, nierządnicza. Sakralizacja i demonizacja kobiet oraz kultur w powieści Tomka Tryzny Panna Nikt [Heilige, Hexe, Hure. Sakralisierung und Dämonisierung der Frauen sowie der Kulturen in Tomek Tryznas Roman Panna Nikt]*, übersetzt von B. Radziszewska und B. Helbig-Mischewski, TD 6/2000, 77–93.
- Holmgren, Beth 1993, *Miss piękności i inspektorki Sanepidu – czyli wybrane problemy przekładu feminizmu na rosyjski [Schönheitskönigin und Gesundheitsamt-Inspektorinnen oder Ausgewählte Probleme der Übertragung des Feminismus ins Russische]*, übersetzt von K. Łęcka, TD 4–6/1993, 231–244.
- 1995, *Sedno sprawy, czyli unarodowienie romansu [Der springende Punkt oder die Nationalisierung der Romanze]*, TD 3–4/1995, 68–86.
- Irigaray, Lucy 2000, *I jedna nie ruszy bez drugiej [Und die eine bewegt sich nicht ohne die andere]*, übersetzt von A. Araszkiewicz, TD 6/2000, 107–114.
- Iwasiów, Inga 1993, *We wspólnym piekle [In der gemeinsamen Hölle]*, TD 4–6/1993, 81–96.
- *–1995, *I Faustyna umrze... o twórczości Krystyny Kofty [Und Faustyna stirbt... Über das Werk von Krystyna Kofta]*, TD 3–4/1995, 187–195.
- 1996, *Siostry – szkic o prozie (młodej) kobiet [Schwestern – Skizze über die Prosa (junger) Frauen]*, TD 5/1996, 84–100.
- 1999a, *Osoba w dyskursie feministycznym [Die Person im feministischen Diskurs]*, TD 1–2/1999, 49–64.
- 1999b, *Gatunki i konfesje w badaniach „gender“ [Arten und Bekenntnisse in der „Gender“-Forschung]*, TD 6/1999, 41–56.
- Janion, Maria 1993, *Panna i miłość szalona [Das Fräulein und die wahnsinnige Liebe]*, TD 4–6/1993, 15–35.
- Jarosińska, Izabela 1995, *O kobietach, herbacie i kamizelkach [Über Frauen, Tee und Westen]*, TD 5/1995, 122–125.
- Jaxa-Rożen, Hanna 2008, *Staropolskie siostry Szekspira [Die altpolnischen Schwestern Shakespeares]*, TD 1–2/2008, 166–172.
- Kaluta, Izabella 1995, *Róża i Barbara [Rose und Barbara]*, TD 3–4/1995, 158–172.
- Karcz, Andrzej 2008, *W poszukiwaniu płci, seksualności i etyki w prozie polskiej [Auf der Suche nach dem Geschlecht, der Sexualität und der Ethik in der polnischen Prosa]*, TD 5/2008, 75–88.
- *Karkowski, Czesław 1993, *Świat według Paglii [Die Welt nach Paglia]*, TD 4–6/1993, 206–212.
- Karwowska, Bożena 2004, *Kobiece perspektywa w poezji Szyborskiej – próba postfeministycznej refleksji [Die weibliche Perspektive in der Dichtung Szyborskis – Versuch einer postfeministischen Reflexion]*, TD 3/2004, 79–90.

- 2008, Baška, Barbara, Barbarita... Wygnanie w powojennej emigracyjnej prozie kobiet [Baška, Barbara, Barbarita... Vertreibung in der Emigrationsprosa von Frauen in der Nachkriegszeit], TD 3/2008, 68–87.
- Kłosińska, Krystyna 1995, *Kobieta autorka [Frau Autorin]*, TD 3–4/1995, 87–112.
- Koropeczyk, Roman 1996, *Konstrukcje homoseksualizmu w „Dzienniku“ Jana Lechońa (Próba innej lektury) [Die Konstruktion der Homosexualität im „Tagebuch“ Jan Lechońs (Versuch einer anderen Lektüre)]*, übersetzt von J. Niżyńska, TD 4/1996, 154–168.
- Korzeniewicz, Maria 1993, *Sexual personae [Sexual personae]*, TD 4–6/1993, 201–205.
- Kozak, Beata 2003, *Mistrzynie i uczennica – próba utopii [Meisterin und Schülerin – ein Utopieversuch]*, TD 2–3/2003, 356–361.
- Kraskowska, Ewa 1993, *Kilka uwag na temat powieści kobiecej [Einige Anmerkungen zum Thema der weiblichen Erzählung]*, TD 4–6/1993, 259–273.
- 1995, *Sens Przygody w nieznanym kraju Anieli Gruszeckiej [Der Sinn von Aniela Gruszeckas Abenteuer in einem unbekanntem Land]*, TD 3–4/1995, 45–67.
- 2003, „W sprawie kobiet – bez zmian“. *O pisarstwie Ingi Iwasiów [In der Frauensache – ohne Änderungen]*, TD 2–3/2003, 110–117.
- 2008, *Ojcowska żałoba Karola Irzykowskiego [Karol Irzykowskis väterliche Trauer]*, 127–137.
- Kühl, Olaf 1995, *Ciało i jego maskowanie u Gombrowicza [Der Körper und seine Maskierung bei Gombrowicz]*, TD 6/1995, 59–68.
- Łebkowska, Anna 1995, *Kobieta czytająca jak kobieta czytająca jak kobieta... [Die Frau, die liest wie die Frau, die liest wie die Frau...]*, TD 3–4/1995, 180–186.
- *Leszkowicz, Paweł 2003, *Awangarda seksualna [Sexuelle Avantgarde]*, TD 4/2003, 108–115.
- Ługin, Aneta 2000, „Dobrze wychowani mężczyźni“ albo „ciąg dalszy, przerywisty“, czyli awangarda jako przezwyciężenie i odkrycie kobiecości [„Gut erzogene Männer“ oder „Fortsetzung, abgebrochen“ oder Die Avantgarde als Überwindung und Entdeckung der Weiblichkeit], TD 6/2000, 63–76.
- Markiewicz, Henryk 1993, *Postmodernizm i krytyka feministyczna [Postmoderne und feministische Literaturwissenschaft]*, TD 4–6/1993, 167–168.
- Matysek-Imielińska, Magdalena 2008, *Wszystko, co chcielibyście wiedzieć o płci, ale wstydziecie się zapytać, czyli „zagadka drugiej płci“ według Pawła Dybla [Alles, was Sie schon immer über das Geschlecht wissen wollten, aber nie zu fragen wagten oder „Das Rätsel des anderen Geschlechts“ nach Paweł Dybel]*, TD 1–2/2008, 138–148.
- Miemitz, Baerbel 1993, *Kto to jest „człowiek“? [Wer ist der „Mensch“?]*, TD 4–6/1993, 169–179.
- Miłosz, Czesław 1993, *W stronę kobiet [Auf der Seite der Frauen]*, TD 4–6/1993, 7–14.
- Misiak, Iwona 1995, *Wersy uwięzione w datach. O wierszach rosyjskiej Saffony, Sofii Parnok (1885–1933) [In Daten gefangene Verse. Über die Gedichte der russischen Sappho Sofija Parnok (1885–1933)]*, TD 3–4/1995, 233–247.
- Miszczak, Magdalena 1998, *Manueli Gretkowskiej zabawy (z) kiczem [Manuela Gretkowskas Spiel mit Kitsch]*, TD 6/1998, 155–169.
- *Nasiłowska, Anna 1993a, *Drażliwe pytania? [Heikle Fragen?]*, TD 4–6/1993, 1–6.
- 1993b, *Natura jako źródło cierpienia [Natur als Quelle des Leids]*, TD 4–6/1993, 189–194.
- *–1995a, *Przeciw oczywistościom [Gegen das Offensichtliche]*, TD 3–4/1995, 1–4.
- 1995b, *Feminizm i psychoanaliza – ucieczka od opozycji [Feminismus und Psychoanalyse – eine Flucht vor der Opposition]*, TD 3–4/1995, 132–140.
- 2001b, *Kobiety w poezji Czesława Miłosza [Frauen in Czesław Miłosz' Dichtung]*, TD 3–4/2001, 72–90.
- 2002, *Ciało – c.d.n. [Körper – Fortsetzung folgt]*, TD 5/2002, 4–6.
- 2004, *Tożsamość kobieca w poezji polskiej XX wieku: między androgynicznością a esencjalizmem [Weibliche Identität in der polnischen Dichtung des 20. Jahrhunderts: Zwischen Androgynität und Essentialismus]*, TD 1–2/2004, 103–121.
- 2008a, *Nagość Simone de Beauvoir [Simone de Beauvoirs Nacktheit]*, TD 1–2/2008, 6–8.
- *–2008b, *Kłopoty z genderem [Probleme mit Gender]*, TD 5/2008, 6–8.
- Neuger, Leonard 1995, *Ona czy on? (Rozważania nad kategorią rodzaju w kontekście przekładów poezji z języka szwedzkiego) [Sie oder er? (Überlegungen zur Kategorie des Genus im Kontext von Beispielen aus der schwedischen Dichtung und Sprache)]*, TD 3–4/1995, 267–274.

- Neyman, Elżbieta 1995, *A ciało słowem się stało [Und der Körper steht mit dem Wort]*, TD 3–4/1995, 5–30.
- Nogal, Agnieszka 1995, *Antropologia płci Henryka Elzenberga [Henryk Elzenbergs Geschlechteranthropologie]*, TD 3–4/1995, 113–131.
- Oczko, Piotr 2008, *Dlaczego nie chcę pisać o staropolskich samcołożnikach? Przyczynek do „archeologii“ [Warum ich nicht über altpolnische Sodomisten schreiben will? Ein Beitrag zur „Archäologie“]*, 32–50.
- Packaleń, Małgorzata Anna 2004, *„Komża i majtki“ czyli prowokacja tradycji w polskiej literaturze współczesnej [„Messgewand und Unterhosen“ oder Die Provokation der Tradition in der polnischen Gegenwartsliteratur]*, TD 6/2004, 157–173.
- Parker, Jo Alyson 1992, *(U/od)plciowienie maszyny. „Maska“ Stanisława Lema [(Ver-/Ent-)Geschlechtlichung der Maschine: „Die Maske“ von Stanisław Lem]*, übersetzt von J. Jarzębski, TD 3/1992, 93–108.
- Pawlus, Tomasz 2008, *O kobiecie „upadłej“ w pisanie [Über die ins Schreiben „gefallene“ Frau]*, TD 1–2/2008, 149–155.
- Podraza-Kwiatkowska, Maria 1993, *Młodopolska femina. Garść uwag [Das Junge Polen feminin. Eine Handvoll Anmerkungen]*, TD 4–6/1993, 36–53.
- Popiel, Magdalena 1993, *Feminizm i filologia [Feminismus und Philologie]*, TD 4–6/1993, 274–276.
- Pstrong, Krzysztof 1995, *Próba niezupetnie feministyczna [Ein nicht ganz feministischer Versuch]*, TD 3–4/1995, 187–195.
- Pułaczewska, Hanna 1998, *Postmodernizm i polskość w powieściach Manueli Gretkowskiej [Postmoderne und Polentum in den Erzählungen Manuela Gretkowskas]*, TD 6/1998, 135–153.
- *Ritz, German 1999a, *Seks, gender i tekst albo granice autonomii literackiej [Sex, Gender und Text oder die Grenzen der literarischen Autonomie]*, übersetzt von M. Łukasiewicz TD 1–2/1999, 165–174.
- *–1999b, *Dyskurs płci w ujęciu porównawczym [Der Geschlechterdiskurs im Vergleich]*, übersetzt von M. Łukasiewicz, TD 5/1999, 117–124.
- *–2008, *Gender studies dziś. Budowanie teorii i wędrowanie teorii [Gender Studies heute. Der Aufbau der Theorie und das Wandern der Theorie]*, TD 5/2008, 9–15.
- Rosół, Piotr Seweryn 2008, *Masochistyczna homohistoria. Lektura berlińskiego Schwules Museum [Masochistische Homogeschichte. Eine Lektüre des Berliner Schwulen Museums]*, TD 5/2008, 51–63.
- Sandomirskaja, Irina 1993, *Duch litery „ѳ“ [Der Geist des Buchstabens „ѳ“]*, übersetzt von D. Ulicka, TD 4–6/1993, 225–230.
- Schoppman, Claudia 2008, *Czas maskowania. O sytuacji lesbijek w narodowym socjalizmie [Zeit des Maskierens. Über die Situation von Lesben im Nationalsozialismus]*, übersetzt von J. Ostrowska, TD 5/2008, 163–174.
- Sekuła, Aleksandra 2005, *„Wyrósć musisz na dziewicę“ [„Heranwachsen musst du zu einer Jungfrau“]*, TD 1–2/2005, 143–148.
- Serkowska, Hanna 2000, *Ciało, gender, podmiot [Körper, Gender, Subjekt]*, TD 6/2000, 136–143.
- 2002, *Wokół recepcji Ciało-w-ciało Luce Irigaray we Włoszech [Zur Rezeption von Luce Irigarays Corps-à-corps in Italien]*, TD 5/2002, 150–154.
- *–2004, *Interpretacja jest wszystkim. O wykładach Ingi Iwasiów [Interpretation ist alles. Über die Vorlesungen von Inga Iwasiów]*, TD 6/2004, 76–83.
- Showalter, Elaine 1993, *Krytyka feministyczna na bezdrożach [Feminist criticism auf Abwegen (Hervorh. T.V.)]*, übersetzt von I. Kalinowska-Blackwood, TD 4–6/1993, 115–146.
- 1997, *Przedstawiając Ofelię: kobiety, szaleństwo i zadania krytyki feministycznej [Ophelia vorstellen: Frauen, Wahnsinn und die Aufgaben des feminist criticism (Hervorh. T.V.)]*, TD 4/1997, 147–168.
- Shusterman, Richard 2008, *Somatoestetyka i Druga płeć. Pragmatystyczne odczytanie arcydzieła feminizmu [Somatoästhetik und das Andere Geschlecht. Ein pragmatisches Ablezen des Meisterwerks des Feminismus]*, übersetzt von W. Małecki, TD 1–2/2008, 173–205.
- Siwicka, Dorota 1993, *Hańba i ohyda. O autobiografii Jadwigi z Działyńskich Zamoyskiej [Schande und Ekel. Über die die Autobiographie der Jadwiga z Działyńskich Zamoyskiej]*, TD 4–6/1993, 54–69.

- Skucha, Mateusz 2008, *Męski artefakt i tajemniczy poeta. Wokół teorii queer [Männliches Artefakt und geheimnisvoller Dichter. Zur Queer-Theorie]*, TD 5/2008, 16–31.
- Skwara, Marta 2007, *Liryki „homoseksualne“ Whitmana w kulturze i literaturze polskiej (problemy translato logiczne i interpretacyjne) [Die „homosexuellen“ Gedichte Whitmans in der polnischen Kultur und Literatur (Übersetzungs- und Interpretationsprobleme)]*, TD 3/2007, 11–21.
- Słaby, Jeanette 2008, *Stereotypy macierzyństwa w prozie Anny Nasilowskiej i Manueli Gretkowskiej [Mutterschaftsstereotype in der Prosa Anna Nasilowskas und Manuela Gretkowskas]*, TD 1–2/2008, 117–137.
- Śmieja, Wojciech 2008a, *Kanon i kanony, czyli jak rozumieć pojęcie „literatura homoseksualna“? [Kanon und Kanons, oder Wie ist der Ausdruck „Homosexuelle Literatur“ zu verstehen?]*, TD 1–2/2008, 96–116.
- *–2008b, *Boy i homoseksualizm. Literatura, prawo i ten przerażający homoerota we własnej osobie [Boy und Homosexualität. Literatur, Recht und dieser grässliche Homoerotiker in der eigenen Person]*, TD 5/2008, 64–74.
- Smoleń, Barbara 2000, *Filozofia Luce Irigaray: dylematy recepcji [Die Philosophie Luce Irigarays: Dilemmata der Rezeption]*, TD 6/2000, 94–106.
- Sobolczyk, Piotr 2006, *Hermetyczne pornografie Białoszewskiego [Białoszewskis hermetische Pornographien]*, TD 6/2006, 165–181.
- Sosnowska, Joanna 2003, *Bezkrzytycznie [Unkritisch]*, TD 2–3/2003, 92–100.
- *Spsychalska, Marta 2002, *Znikająca kobieta i feministyczne śledztwo [Die verschwindende Frau und die feministischen Ermittlungen]*, TD 6/2002, 113–124.
- Świerkosz, Monika 2008, *Feminizm korporalny w badaniach literackich. Próba wyjścia poza metaforykę cielesności [Der korporale Feminismus in der Literaturwissenschaft. Versuch eines Auswegs außerhalb der Metaphorik der Körperlichkeit]*, TD 5/2008, 75–95.
- Thompson, Ewa M. 1993, *O feminizmie sceptycznie [Über einen skeptischen Feminismus]*, TD 4–6/1993, 277–284.
- Tomasik, Wojciech 2008, *Socrealizm albo milczenie kobiet [Sozialismus oder das Schweigen der Frauen]*, TD 5/2008, 75–88.
- Walicka-Hueckel, Małgorzata 1993, *Feminizm jest polityczny. Rozmowa z Toril Moi. [Feminismus ist politisch. Gespräch mit Toril Moi.]*, TD 4–6/1993, 97–114.
- Warkocki, Błażej 2002, *Poszukiwanie języka. O twórczości Izabeli Filipiak [Suche nach Sprache. Über das Werk Izabela Filipiaks]*, TD 6/2002, 92–112.
- Zielińska, Marta 2000, *Inne spojrzenia [Andere Blicke]*, TD 6/2000, 4–6.
- Žižek, Slavoj 2006, *Płeć Orfeusza [Orpheus' Geschlecht]*, TD 4/2006, 153–159.